

23.09.2026 | Finanzen/Sport

Annabell Krämer: Jedes Kind muss schwimmen lernen können

Anlässlich der heute von der DLRG vorgestellten Bilanz, nach der in diesem Jahr in Schleswig-Holstein 20 Menschen ertrunken sind, erklärt die stellvertretende Vorsitzende und finanzpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Annabell Krämer**:

„20 Badetote in Schleswig-Holstein sind 20 zu viel! Schwimmen ist nicht nur Freizeitgestaltung, sondern kann im Ernstfall Leben retten. Gerade als Bundesland zwischen den Meeren sollte uns besonders wichtig sein, dass Kinder schwimmen lernen, und zwar unabhängig vom Wohnort oder Geldbeutel der Eltern. Die ellenlangen Wartelisten für Schwimmkurse zeigen, dass viele Eltern durchaus Wege außerhalb der Schule suchen, damit ihre Kinder schwimmen lernen. Das Kursangebot reicht allerdings längst nicht aus und viele Familien können es sich die außerschulischen Angebote schlicht nicht leisten. Das Ergebnis: Ein Viertel der Kinder kann nach der 6. Klasse nicht sicher schwimmen.

Es wird daher Zeit, dass die Landesregierung endlich aufhört, sich hinter dem Ehrenamt zu verstecken! Die Schule hat hier einen klaren Bildungsauftrag. Es muss endlich verlässlich Schwimmunterricht gegeben werden. 25 Millionen Euro Investitionen vom Bund sind für den Erhalt der Infrastruktur nicht ausreichend. Das Land muss endlich wieder eigene finanzielle Mittel in die Hand nehmen und darf die Last nicht weiter auf die Kommunen abwälzen. Denn das Ziel muss sein: Jedes Kind muss schwimmen lernen können.“



Annabell Krämer

Sprecherin für Finanzen, Haushalt, Sport, Tierschutz, Tourismus, Frauen, Gleichstellung

Kontakt:

Eva Grimminger, v.i.S.d.P.
Pressesprecherin

Tel.: 0431 988 1488

fdp-pressesprecher@fdp.ltsh.de

FDP-Fraktion Schleswig-Holstein, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel

E-Mail: fdp-pressesprecher@fdp.ltsh.de, Internet: www.fdp-fraktion-sh.de